

„Talente für Rheine und die Region“

„Talente für Rheine und die Region“ – unter diesem Motto wollen die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG) Rheine und die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS) das Thema Fachkräftemangel aufgreifen und besonders kleine und mittlere Unternehmen für das Problem sensibilisieren. Den Auftakt bildet ein

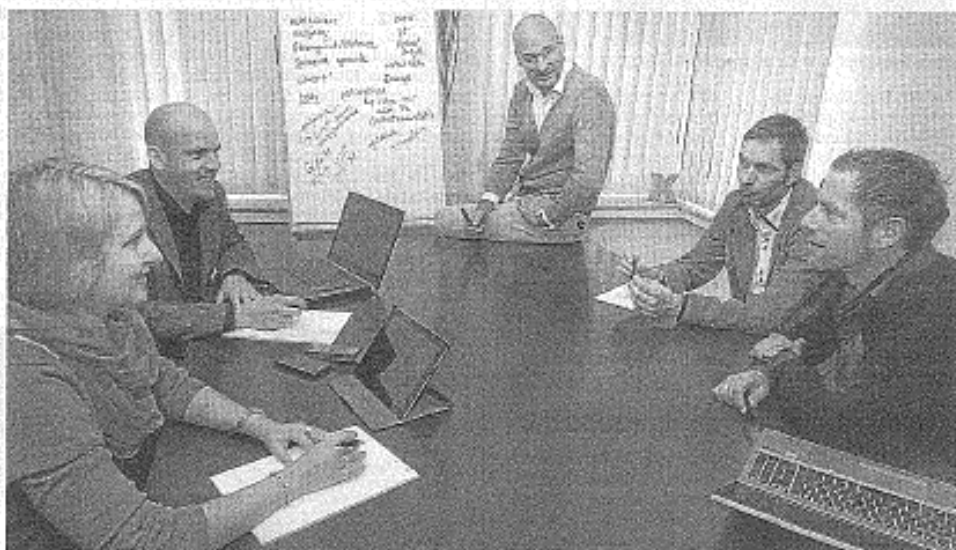
Abend mit Podiumsdiskussionen und Expertenvorträgen am Dienstag, 30. Oktober, von 17 bis 20 Uhr in der Stadthalle. Im Vorfeld der Veranstaltung sprach die MV mit drei Unternehmern über das Thema Fachkräftemangel – und wie man diesem begegnen könnte. Heute: Ulf Gassner, Geschäftsführer Concept X.

# „Stellen Stärken nicht genug heraus“

Ulf Gassner fordert mehr gemeinsame Anstrengungen im „Kampf um die Köpfe“

» RHEINE. „Wir müssen Rheine als wirtschaftlich starken Standort präsentieren.“ Für Ulf Gassner, Inhaber der Kommunikationsagentur Concept X, ist klar, dass die Emsstadt an ihrem Profil arbeiten muss, um künftig für Fachkräfte attraktiv zu sein. Genau dieses klare Profil aber habe Rheine augenblicklich nicht. Statt die durchaus vorhandenen Stärken hervorzuheben, herrsche in Rheine viel zu oft Wehklagen – über den Abzug der Bundeswehr, die Karmann-Schließung oder das leer stehende Hertie-Kaufhaus.

„Wir stellen unsere Stärken nicht genug heraus“, sagt Gassner. Zu diesen zählt der Kommunikationsexperte eine gesunde Wirtschaftsstruktur mit einem starken Mittelstand, eine niedrige Arbeitslosenquote, ein lebenswertes Umfeld mit der Ems mitten in der Stadt und eine gute Infrastruktur. Vor allem aber sei die Emsstadt im Bereich Gesundheit – nicht nur wegen des Marius-Spitals – sehr gut aufgestellt. „Gesundheit ist das Leitthema: gesunde Wirtschaft, soziale Ge-



Ulf Gassner (M.) im Gespräch mit seinen Mitarbeitern Sandra Hillebrand, Axel Hoffmann, Christoph Mess und Hartmut Victor Brüchert (v.l.)

Foto: Rappriger

sundheit, gesunde Bildung und Kultur“, umreißt der Unternehmer das Profil, mit dem Rheine künftig werben könne. „Die Stadt ist gut auf-

gestellt. Es fehlt nur ein Themendach“, meint Gassner.

Er ist sich sicher, dass die Veranstaltung zum Fachkräftemangel am 30. Oktober ein guter „Aufschlag“ für eine ganze Reihe von Folgeaktionen sein kann. „Das darf kein Strohfeuer werden, die Bemühungen um Fachkräfte für die Region müssen fortgeführt werden“, fordert er. Das könne jedoch nur gemeinsam erfolgen: „Wenn wir, die Unternehmen, der Standort Rheine und die Region, uns gemeinsam anstrengen, können wir sicher viel dazu beitragen, dass gutes Personal vor Ort bleibt.“

Einzelkämpfer seien nicht gefragt, die Unternehmen müssten die „gleiche Klaviatur“ spielen.

**„Wenn wir, die Unternehmen, der Standort Rheine und die Region, uns gemeinsam anstrengen, können wir sicher viel dazu beitragen, dass gutes Personal vor Ort bleibt.“**

Ulf Gassner

Sein eigenes Unternehmen beschäftigt derzeit 120 Mitarbeiter.

mit dem Thema Fachkräftemangel. Concept X habe im „Kampf um die Köpfe“ schon immer alles daran gesetzt, zu den besten Unternehmen seiner Branche zu gehören. „Kaum einer hat Interesse, in einer mittelmäßigen Agentur zu arbeiten“, sagt Gassner. Nur qualitativ gut aufgestellter Arbeitgeber fänden auch gut qualifizierte Fachkräfte. Gassner hat dabei nach eigener Aussage gelernt, Verantwortung zu delegieren. „Man muss seinen Mitarbeitern auch Freiräume lassen. Die Kunst ist es, ein Team zu bilden, das in Summe außerordentlich ist.“

## „Talente für die Region“

Wie kann es den Unternehmen in Rheine und der Region gelingen, gute Mitarbeiter zu finden, diese so einzusetzen und weiterzuentwickeln, dass sie zufrieden sind und damit den größten Mehrwert für die Organisation bringen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Talente für Rheine und die Region“ am

Dienstag, 30. Oktober, in der Rheiner Stadthalle. Angesprochen sind alle Unternehmen aus der Region Rheine, vor allem kleine und mittlere Unternehmen. Von 17 bis 19.30 Uhr diskutieren die Referenten und Talkgäste langfristige Ansätze für die Unternehmen und den Standort Rheine, um Fachkräfte zu halten.